



Medienmitteilung

Sperrfrist: 24.06.2008, 9:15

20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Nr. 0350-0805-90

Revidierte Haushaltsbudgeterhebung 2006

Das Budget der privaten Haushalte

Neuchâtel, 24.06.2008 (BFS) – **Die Haushaltsbudgeterhebung wurde 2006 einer Revision unterzogen. Die Erhebung wurde mit dem Ziel revidiert, die Qualität zu steigern und die Erhebungsinstrumente zu modernisieren und zu verbessern. Gleichzeitig wurden wichtige Kennziffern neuen internationalen Definitionen angepasst. Im Jahr 2006 betrug das mit der neuen Definition errechnete verfügbare durchschnittliche Monatseinkommen 5970 Franken. Neu ist es auch möglich, den Sparbetrag zu schätzen. Den Haushalten blieben nach allen Ausgaben im Durchschnitt 560 Franken zum Sparen übrig.**

Das Bruttoeinkommen

Auf der Einkommenseite werden beim Haushaltsbudget vier Quellen unterschieden, die zusammen das Bruttohaushaltseinkommen von durchschnittlich 8490 Franken pro Monat bilden. Die Erwerbseinkommen in der Höhe von 6300 Franken bilden mit rund 74 Prozent den wichtigsten Pfeiler des Budgets. Die Renten und Sozialleistungen stellen mit durchschnittlich 1700 Franken (20%) die zweitwichtigste Quelle der Haushaltseinkommen dar. Daneben spielen die Vermögenseinkommen für den grossen Teil der Haushalte nur eine untergeordnete Rolle (3,9 %). Die Transfers von anderen Haushalten als letzte Hauptgruppe stellen eine weitere Einkommensquelle dar, die im Durchschnitt mit immerhin 1,9 Prozent zum Bruttoeinkommen beiträgt.

Die obligatorischen Ausgaben

Die obligatorischen Ausgaben betragen rund 2520 Franken pro Monat oder 30 Prozent des Bruttoeinkommens. Bei den obligatorischen Ausgaben bilden die Steuern mit durchschnittlich 1000 Franken pro Monat den wichtigsten Posten, also rund 12 Prozent des Bruttoeinkommens. Zu den obligatorischen Ausgaben zählen auch die Sozialversicherungsbeiträge (rund 10%) wie zum Beispiel die AHV- und Pensionskassenbeiträge sowie die obligatorischen Krankenkassenprämien (rund 6%).

Das verfügbare Haushaltseinkommen und die Haushaltsausgaben

Das verfügbare Haushaltseinkommen wird durch Abzug der obligatorischen Ausgaben errechnet und beträgt durchschnittlich 5970 Franken pro Monat. Es wird vor allem für den Konsum von Waren und Dienstleistungen eingesetzt. Dabei stellen die Ausgaben für Wohnen und Energie mit rund 1380 Franken oder 16 Prozent des Bruttoeinkommens den wichtigsten Posten im Haushaltsbudget dar. Weitere wichtige Posten sind die Ausgaben für Verkehr mit 8,5 Prozent, die Ausgaben für Unterhaltung, Erholung und Kultur mit 7,4 Prozent, die Ausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke mit 7,4 Prozent sowie die Ausgaben für Gast- und Beherbergungsstätten mit 6 Prozent. Mit dem verfügbaren Einkommen müssen zudem auch die Zusatzversicherungen der Krankenkassen und die übrigen Versicherungen bezahlt werden, was insgesamt mit rund 3,7 Prozent zu Buche schlägt.

Was bleibt übrig?

Nach allen Ausgaben bleibt zum Sparen ein durchschnittlicher Betrag von rund 560 Franken oder 6,6 Prozent des Bruttoeinkommens übrig. Bei den Haushalten der untersten Einkommensklasse (mit weniger als 4400 Franken Bruttoeinkommen) bleibt im Durchschnitt kein Sparbetrag übrig. Diese Haushalte geben mehr Geld aus als sie einnehmen. Dies steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem verhältnismässig hohen Anteil von fast 57 Prozent Rentnerhaushalten in dieser Kategorie, bei denen der Vermögensverzehr einen Teil des Haushaltsbudgets finanziert.

Unterschiede nach Einkommensklassen

Vergleicht man die Budgets verschiedener Einkommensklassen, können recht markante Unterschiede festgestellt werden. Der Anteil der Wohnausgaben ist beispielsweise bei den Haushalten der tiefsten Einkommensklasse mit 33 Prozent des Bruttoeinkommens bedeutend höher als in der höchsten Einkommensklasse (über 11'800 Franken pro Monat), wo er 12 Prozent ausmacht. Ähnlich verhält es sich mit den Ausgaben für Nahrungsmittel, die bei der tiefsten Einkommensklasse immerhin 13 Prozent ausmachen, während sie bei der höchsten Klasse noch 5,3 Prozent betragen. In anderen Bereichen wie zum Beispiel Unterhaltung, Erholung und Kultur bleibt der Anteil am Haushaltsbudget zwar konstant. In absoluten Werten bedeutet dies aber doch einen beträchtlichen Unterschied: 1110 Franken pro Monat für die höchste Einkommensklasse gegenüber 290 Franken für die tiefste Klasse.

Unterschiede nach Altersklassen

Betrachtet man die Altersklassen der Referenzpersonen der Haushalte, werden ebenfalls deutliche Unterschiede sichtbar. Die Haushalte in der jüngsten (bis 34 Jahre) und ältesten Altersklasse (ab 65 Jahren) geben mit über 17 Prozent bzw. 21 Prozent verhältnismässig viel für das Wohnen aus. Einen vergleichsweise tiefen Anteil von rund 14 Prozent des Bruttoeinkommens machen die Wohnausgaben in der mittleren Altersklasse (ab 45 bis 54 Jahre) aus. Dies ist insbesondere auf die höheren Einkommen und den relativ hohen Anteil von Wohneigentümern in dieser Altersklasse zurückzuführen.

Der Budgetanteil der Ausgaben für Nahrungsmittel steigt mit zunehmendem Alter: während in der jüngsten Altersklasse diese Ausgaben 5,8 Prozent des Bruttoeinkommens ausmachen, belasten sie in der Klasse ab 65 Jahren das Budget mit 9,4 Prozent. Dies steht im Zusammenhang mit den deutlich tieferen Haushaltseinkommen der Haushalte mit Personen im Rentenalter.

Bemerkungen zum Einkommensniveau

Das mittlere Haushaltseinkommen mag auf den ersten Blick hoch erscheinen. Dabei ist es wichtig, folgende Punkte zu beachten:

- Erstens wird das gesamte Einkommen des Haushalts erfasst, und dieses hängt stark von der Haushaltszusammensetzung ab. So können eine oder mehrere Personen zum Haushaltseinkommen beitragen. 2006 lebten in insgesamt 37 Prozent aller Haushalte mehr als eine erwerbstätige Person.
- Zweitens umfasst es sämtliche Einkommen, die in irgendeiner Form dem Haushalt zukommen: hauptsächlich die Löhne (inklusive 13. Monatslohn und anderer jährlicher Zulagen), die Pensionskassengelder und die AHV-Renten, dann aber auch Zinsen, Dividenden und andere Vermögenseinkommen sowie Einnahmen aus Vermietung, Naturalbezüge, usw.
- Drittens wird jeweils der Mittelwert angegeben, damit die Einkommens- und Ausgabenkomponenten miteinander verglichen werden können. Bei der Einkommensverteilung wird der Mittelwert durch die hohen Einkommen überdurchschnittlich beeinflusst. 2006 hatten 58 Prozent aller Haushalte ein verfügbares Einkommen, das tiefer war als der ausgewiesene Mittelwert.

Die revidierte Haushaltsbudgeterhebung

Die seit 2000 kontinuierlich durchgeführte Einkommens- und Verbrauchserhebung (EVE) wurde 2006 einer Revision unterzogen. Dabei wurden einerseits die Erhebungsinstrumente modernisiert und verbessert, andererseits aber auch neue Auswertungsmöglichkeiten geschaffen und in schwierigen Bereichen die Qualität der Schätzwerte verbessert, um die Aussagekraft der Resultate zu erhöhen. Einige wenige Kennziffern wie zum Beispiel das Bruttoeinkommen wurden neuen internationalen Definitionen angepasst.

Weil einige Definitionen geändert wurden, sind die Vergleiche mit den publizierten Vorjahreswerten nicht immer direkt möglich. Die Entwicklung wird im Rahmen dieser Medienmitteilung daher nicht in den Vordergrund gestellt. Es ist aber vorgesehen, die Werte der Vorjahre gemäss den modernisierten Definitionen neu zu berechnen und Ende 2008 zu publizieren.

Die revidierte Erhebung wird neu Haushaltsbudgeterhebung (HABE) genannt.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Auskunft:

Ueli Oetliker, BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen, Tel.: +41 32 71 36941

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> > Themen > 20 - Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden. Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Haushaltseinkommen und -ausgaben nach Einkommensklasse

	Sämtliche Haushalte	Einkommensklasse [5] in Franken pro Monat				
		Bis 4 399	4 400 - 6 499	6 500 - 8 599	8 600 - 11 799	11 800 und mehr
Budgetstruktur [1] Beträge in Franken pro Monat pro Haushalt (Mittelwert) und Prozentverteilung (100%: Bruttoeinkommen)						
Erwerbseinkommen [2]	6 298 b 74,2%	845 d 27,7%	3 224 c 58,4%	5 338 c 71,1%	8 304 b 82,4%	13 804 c 84,6%
Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	5 484 c 64,6%	554 e 18,2%	2 896 c 52,5%	4 787 c 63,8%	7 482 c 74,2%	11 725 c 71,9%
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	814 d 9,6%	291 e 9,5%	328 e 5,9%	550 e 7,3%	822 e 8,2%	2 079 e 12,7%
Einkommen aus Vermögen und Vermietung	330 d 3,9%	152 e 5,0%	187 e 3,4%	203 e 2,7%	268 e 2,7%	841 e 5,2%
Primäreinkommen [2]	6 629 b 78,1%	997 d 32,7%	3 411 c 61,8%	5 540 c 73,8%	8 572 b 85,0%	14 645 b 89,8%
Renten und Sozialleistungen	1 705 c 20,1%	1 921 c 63,0%	1 932 d 35,0%	1 822 d 24,3%	1 394 d 13,8%	1 447 e 8,9%
Renten der AHV/IV (1. Säule)	752 c 8,9%	1 328 c 43,6%	988 d 17,9%	680 d 9,1%	423 d 4,2%	336 e 2,1%
Renten aus der beruflichen Vorsorge (2. Säule) ...	589 d 6,9%	267 e 8,8%	639 d 11,6%	762 d 10,1%	590 e 5,8%	688 e 4,2%
Sozialleistungen und Taggelder	363 d 4,3%	326 e 10,7%	306 e 5,5%	381 e 5,1%	381 d 3,8%	424 e 2,6%
Monetäre Transfereinkommen von anderen Haushalten	158 e 1,9%	131 e 4,3%	177 e 3,2%	145 e 1,9%	116 e 1,2%	222 e 1,4%
Bruttoeinkommen	8 492 b 100,0%	3 050 b 100,0%	5 520 a 100,0%	7 508 a 100,0%	10 082 a 100,0%	16 315 b 100,0%
Obligatorische Transferausgaben	-2 335 b -27,5%	-823 c -27,0%	-1 433 b -26,0%	-1 971 b -26,3%	-2 714 b -26,9%	-4 736 c -29,0%
Sozialversicherungsbeiträge	-838 c -9,9%	-100 d -3,3%	-428 c -7,7%	-691 c -9,2%	-1 089 b -10,8%	-1 883 c -11,5%
Steuern	-1 000 c -11,8%	-336 d -11,0%	-573 c -10,4%	-789 c -10,5%	-1 063 c -10,5%	-2 238 d -13,7%
Krankenkassen: Grundversicherung	-497 b -5,9%	-388 c -12,7%	-433 c -7,8%	-491 c -6,5%	-562 c -5,6%	-615 b -3,8%
Monetäre Transferausgaben an andere Haushalte	-186 d -2,2%	-52 e -1,7%	-102 e -1,8%	-165 e -2,2%	-244 e -2,4%	-367 e -2,3%
Verfügbares Einkommen [3]	5 971 b 70,3%	2 175 c 71,3%	3 985 a 72,2%	5 371 a 71,5%	7 125 a 70,7%	11 212 b 68,7%
Übrige Versicherungen, Gebühren und Übertragungen	-533 b -6,3%	-288 c -9,5%	-413 c -7,5%	-499 c -6,6%	-580 c -5,8%	-886 c -5,4%
Krankenkassen: Zusatzversicherungen	-128 c -1,5%	-74 d -2,4%	-99 d -1,8%	-119 d -1,6%	-144 c -1,4%	-202 c -1,2%
Übrige Versicherungsbeiträge	-187 b -2,2%	-106 d -3,5%	-149 c -2,7%	-180 c -2,4%	-216 b -2,1%	-285 c -1,7%
Gebühren	-63 c -0,7%	-36 e -1,2%	-48 d -0,9%	-61 d -0,8%	-73 d -0,7%	-96 c -0,6%
Spenden und sonstige Übertragungen	-156 c -1,8%	-73 d -2,4%	-116 d -2,1%	-140 d -1,9%	-147 d -1,5%	-302 e -1,9%
Konsumausgaben	-5 189 b -61,1%	-2 983 c -97,8%	-3 946 b -71,5%	-4 935 b -65,7%	-5 831 b -57,8%	-8 258 b -50,6%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	-627 b -7,4%	-403 c -13,2%	-518 c -9,4%	-611 c -8,1%	-748 c -7,4%	-858 c -5,3%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	-103 c -1,2%	-62 d -2,0%	-90 d -1,6%	-86 d -1,1%	-116 d -1,1%	-162 d -1,0%
Gast- und Beherbergungsstätten	-511 b -6,0%	-233 d -7,6%	-345 c -6,3%	-478 c -6,4%	-592 c -5,9%	-905 c -5,5%
Bekleidung und Schuhe	-225 c -2,7%	-103 d -3,4%	-143 d -2,6%	-210 d -2,8%	-251 c -2,5%	-418 c -2,6%
Wohnen und Energie	-1 382 b -16,3%	-1 007 c -33,0%	-1 165 b -21,1%	-1 356 c -18,1%	-1 484 b -14,7%	-1 900 c -11,6%
Wohnungseinrichtung und Haushaltsführung	-269 c -3,2%	-143 e -4,7%	-181 d -3,3%	-227 d -3,0%	-313 d -3,1%	-484 d -3,0%
Gesundheitspflege	-286 c -3,4%	-250 d -8,2%	-249 d -4,5%	-275 d -3,7%	-267 d -2,6%	-388 d -2,4%
Verkehr	-721 c -8,5%	-249 d -8,2%	-504 d -9,1%	-705 d -9,4%	-818 c -8,1%	-1 331 c -8,2%
Nachrichtenübermittlung	-176 b -2,1%	-112 d -3,7%	-153 c -2,8%	-179 c -2,4%	-209 c -2,1%	-230 c -1,4%
Unterhaltung, Erholung und Kultur	-629 c -7,4%	-286 d -9,4%	-437 c -7,9%	-572 c -7,6%	-736 c -7,3%	-1 114 c -6,8%
Andere Waren und Dienstleistungen	-259 c -3,0%	-133 d -4,4%	-162 d -2,9%	-235 d -3,1%	-298 d -3,0%	-467 d -2,9%
Sporadische Einkommen [4]	309 c 3,6%	177 d 5,8%	233 d 4,2%	274 d 3,6%	324 d 3,2%	540 d 3,3%
Sparbetrag	558 e 6,6%	-920 d -30,2%	-140 e -2,5%	211 e 2,8%	1 037 d 10,3%	2 607 d 16,0%
Anzahl Personen pro Haushalt	2,23 b	1,36 c	1,87 c	2,30 c	2,78 b	2,84 b
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100% 100,0%	20% 100,0%	20% 100,0%	20% 100,0%	20% 100,0%	20% 100,0%
Anteil Haushalte ausgewählter Haushaltsgruppen Anteil Haushalte (100%: alle Haushalte der entsprechenden Kolonne)						
Rentnerhaushalte	25,0%	56,6%	31,6%	18,5%	9,9%	8,1%
Mieterhaushalte	61,2%	74,1%	71,5%	64,3%	55,0%	41,0%

Qualität der Schätzwerte:

- a Sehr gut: Variationskoeffizient < 1%.
- b Gut: Variationskoeffizient von $\geq 1\%$ bis < 2%.
- c Recht: Variationskoeffizient von $\geq 2\%$ bis < 5%.
- d Genügend: Variationskoeffizient von $\geq 5\%$ bis < 10%.
- e Schlecht: Variationskoeffizient von $\geq 10\%$.

() Zuwenig Beobachtungen, um Ergebnis zu publizieren.

[1] Wegen Rundungsdifferenzen können aufaddierte Werte leicht vom Total abweichen.

[2] Inklusive Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer aber ohne diejenigen der Arbeitgeber.

[3] Der hier verwendete Begriff des verfügbaren Einkommens ist nicht kompatibel mit demjenigen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

[4] Die sporadischen Einkommen (erhaltene Geschenke, Verkäufe und Rückerstattungen) werden nicht in die Berechnung des Bruttoeinkommens einbezogen.

[5] Die Einkommensklassen basieren auf den auf 100 Franken gerundeten Quintilen der Einkommensverteilung.

T2 Haushaltseinkommen und -ausgaben nach Altersklasse

	Sämtliche Haushalte	Altersklasse der Referenzperson [5]				
		- 34 Jahre	35 – 44 Jahre	45 – 54 Jahre	55 – 64 Jahre	65+ Jahre
Budgetstruktur [1] Beträge in Franken pro Monat pro Haushalt (Mittelwert) und Prozentverteilung (100%: Bruttoeinkommen)						
Erwerbseinkommen [2]	6 298 b 74,2%	7 322 c 92,2%	8 724 c 91,0%	9 141 c 88,6%	6 493 c 70,9%	322 e 5,6%
Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit	5 484 c 64,6%	6 967 c 87,7%	7 603 c 79,3%	7 716 c 74,8%	5 407 d 59,1%	172 e 3,0%
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit	814 d 9,6%	355 e 4,5%	1 122 e 11,7%	1 425 e 13,8%	1 085 e 11,9%	150 e 2,6%
Einkommen aus Vermögen und Vermietung	330 d 3,9%	66 e 0,8%	94 e 1,0%	253 e 2,5%	422 e 4,6%	791 e 13,8%
Primäreinkommen [2]	6 629 b 78,1%	7 388 c 93,0%	8 818 c 92,0%	9 394 c 91,1%	6 915 c 75,6%	1 113 e 19,4%
Renten und Sozialleistungen	1 705 c 20,1%	303 e 3,8%	589 d 6,1%	783 d 7,6%	2 075 d 22,7%	4 553 c 79,4%
Renten der AHV/IV (1. Säule)	752 c 8,9%	()	()	240 e 2,3%	605 d 6,6%	2 557 b 44,6%
Renten aus der beruflichen Vorsorge (2. Säule) ...	589 d 6,9%	()	()	()	967 d 10,6%	1 788 d 31,2%
Sozialleistungen und Taggelder	363 d 4,3%	236 e 3,0%	439 d 4,6%	454 d 4,4%	502 e 5,5%	208 e 3,6%
Monetäre Transfereinkommen von anderen Haushalten	158 e 1,9%	253 e 3,2%	179 e 1,9%	139 e 1,4%	162 e 1,8%	69 e 1,2%
Bruttoeinkommen	8 492 b 100,0%	7 944 c 100,0%	9 587 c 100,0%	10 316 c 100,0%	9 152 c 100,0%	5 735 c 100,0%
Obligatorische Transferausgaben	-2 335 b -27,5%	-1 976 c -24,9%	-2 549 c -26,6%	-3 054 c -29,6%	-2 765 c -30,2%	-1 456 c -25,4%
Sozialversicherungsbeiträge	- 838 c -9,9%	- 882 c -11,1%	- 1 136 c -11,8%	- 1 278 c -12,4%	- 947 c -10,4%	- 24 e -0,4%
Steuern	-1 000 c -11,8%	- 692 c -8,7%	- 897 c -9,4%	- 1 215 d -11,8%	- 1 280 c -14,0%	- 957 d -16,7%
Krankenkassen: Grundversicherung	- 497 b -5,9%	- 402 c -5,1%	- 516 c -5,4%	- 561 c -5,4%	- 537 c -5,9%	- 474 b -8,3%
Monetäre Transferausgaben an andere Haushalte	- 186 d -2,2%	- 35 e -0,4%	- 211 e -2,2%	- 301 e -2,9%	- 297 e -3,3%	- 101 e -1,8%
Verfügbares Einkommen [3]	5 971 b 70,3%	5 933 c 74,7%	6 828 c 71,2%	6 961 c 67,5%	6 090 c 66,5%	4 178 c 72,9%
Übrige Versicherungen, Gebühren und Übertragungen	- 533 b -6,3%	- 420 d -5,3%	- 512 c -5,3%	- 580 c -5,6%	- 621 c -6,8%	- 541 d -9,4%
Krankenkassen: Zusatzversicherungen	- 128 c -1,5%	- 67 c -0,8%	- 103 c -1,1%	- 128 c -1,2%	- 176 c -1,9%	- 166 d -2,9%
Übrige Versicherungsbeiträge	- 187 b -2,2%	- 169 d -2,1%	- 197 c -2,1%	- 215 c -2,1%	- 215 c -2,3%	- 146 c -2,5%
Gebühren	- 63 c -0,7%	- 63 d -0,8%	- 68 c -0,7%	- 76 d -0,7%	- 60 c -0,7%	- 48 e -0,8%
Spenden und sonstige Übertragungen	- 156 c -1,8%	- 121 e -1,5%	- 144 d -1,5%	- 161 d -1,6%	- 170 d -1,9%	- 181 e -3,2%
Konsumausgaben	-5 189 b -61,1%	-4 917 c -61,9%	-5 867 c -61,2%	-5 998 c -58,1%	-5 361 c -58,6%	-3 895 c -67,9%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	- 627 b -7,4%	- 458 c -5,8%	- 718 c -7,5%	- 758 c -7,4%	- 663 c -7,2%	- 539 c -9,4%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	- 103 c -1,2%	- 82 e -1,0%	- 113 d -1,2%	- 119 d -1,2%	- 135 e -1,5%	- 73 d -1,3%
Gast- und Beherbergungsstätten	- 511 b -6,0%	- 602 c -7,6%	- 609 c -6,4%	- 594 c -5,8%	- 481 c -5,3%	- 283 c -4,9%
Bekleidung und Schuhe	- 225 c -2,7%	- 213 d -2,7%	- 288 c -3,0%	- 283 d -2,7%	- 221 d -2,4%	- 125 d -2,2%
Wohnen und Energie	-1 382 b -16,3%	-1 336 c -16,8%	-1 511 b -15,8%	-1 484 c -14,4%	-1 414 c -15,4%	-1 178 c -20,5%
Wohnungseinrichtung und Haushaltsführung	- 269 c -3,2%	- 231 d -2,9%	- 296 d -3,1%	- 313 d -3,0%	- 317 d -3,5%	- 200 d -3,5%
Gesundheitspflege	- 286 c -3,4%	- 140 d -1,8%	- 250 d -2,6%	- 306 e -3,0%	- 315 d -3,4%	- 408 d -7,1%
Verkehr	- 721 c -8,5%	- 840 d -10,6%	- 837 c -8,7%	- 855 c -8,3%	- 744 d -8,1%	- 367 d -6,4%
Nachrichtenübermittlung	- 176 b -2,1%	- 204 c -2,6%	- 204 c -2,1%	- 219 c -2,1%	- 169 c -1,9%	- 93 c -1,6%
Unterhaltung, Erholung und Kultur	- 629 c -7,4%	- 555 c -7,0%	- 747 c -7,8%	- 757 c -7,3%	- 641 c -7,0%	- 450 d -7,8%
Andere Waren und Dienstleistungen	- 259 c -3,0%	- 256 d -3,2%	- 296 d -3,1%	- 309 d -3,0%	- 262 d -2,9%	- 178 d -3,1%
Sporadische Einkommen [4]	309 c 3,6%	325 d 4,1%	337 d 3,5%	335 d 3,2%	319 d 3,5%	238 d 4,2%
Sparbetrag	558 e 6,6%	921 e 11,6%	786 e 8,2%	718 e 7,0%	426 e 4,7%	- 19 e -0,3%
Anzahl Personen pro Haushalt	2,23 b	2,02 c	2,90 c	2,73 c	1,92 c	1,55 b
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,0% 100,0%	19,0% 100,0%	22,2% 100,0%	19,3% 100,0%	17,5% 100,0%	22,0% 100,0%
Anteil Haushalte ausgewählter Haushaltsgruppen Anteil Haushalte (100%: alle Haushalte der entsprechenden Kolonne)						
Rentnerhaushalte	25,0%	0,4%	1,2%	3,4%	23,8%	90,0%
Mieterhaushalte	61,2%	89,6%	64,4%	51,8%	45,4%	54,2%

Qualität der Schätzwerte:

- a Sehr gut: Variationskoeffizient < 1%.
- b Gut: Variationskoeffizient von ≥ 1% bis < 2%.
- c Recht: Variationskoeffizient von ≥ 2% bis < 5%.
- d Genügend: Variationskoeffizient von ≥ 5% bis < 10%.
- e Schlecht: Variationskoeffizient von ≥ 10%.

() Zuwenig Beobachtungen, um Ergebnis zu publizieren.

[1] Wegen Rundungsdifferenzen können aufaddierte Werte leicht vom Total abweichen.

[2] Inklusive Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer aber ohne diejenigen der Arbeitgeber.

[3] Der hier verwendete Begriff des verfügbaren Einkommens ist nicht kompatibel mit demjenigen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

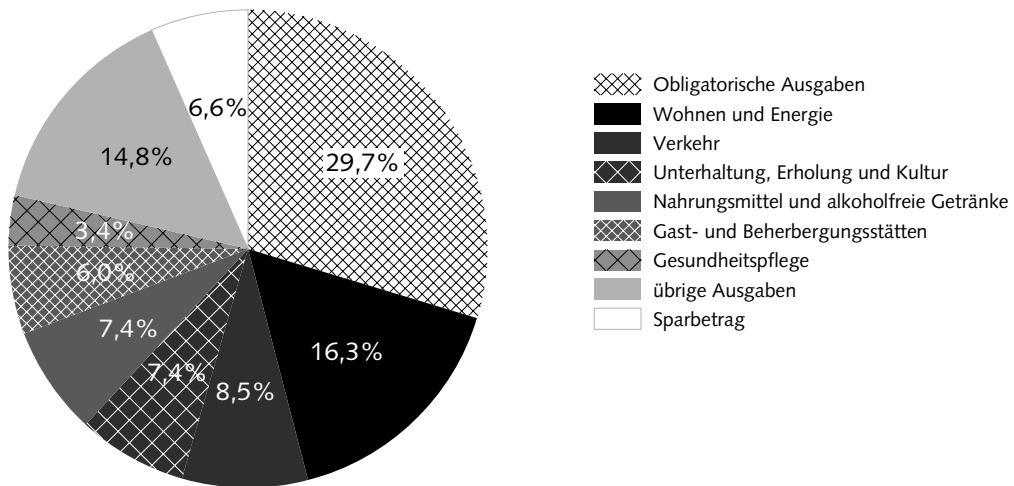
[4] Die sporadischen Einkommen (erhaltene Geschenke, Verkäufe und Rückerstattungen) werden nicht in die Berechnung des Bruttoeinkommens einbezogen.

[5] Die Referenzperson ist dasjenige Haushaltsmitglied, das am meisten zum Gesamteinkommen des Haushalts beiträgt.

Zusammensetzung des durchschnittlichen Haushaltsbudgets

G 1

100% = Bruttohaushaltseinkommen



© BFS